

Landes wachsen, zum Teil in die Borstgrasmatte eindringend: *Cerastium uniflorum*, *Sagina Linnaei*, *Silene acaulis*, *Trifolium pallescens*, sehr viel *Racomitrium canescens* und *Stereocaulon tomentosus*; an feuchten, sandigen Plätzen sind *Salix herbacea*, *Carex lagopina*, *Luzula spadicea*, *Juncus triglumis*, *Oxyria digyna*, *Cerastium cerastoides*, *Arenaria biflora*, *Cardamine resedifolia*, *Sedum alpestre*, *Saxifraga aizoides*, *Sibbaldia procumbens*, *Trifolium badium*, *Soldanella pusilla*, *Gnaphalium supinum*, *Chrysanthemum alpinum* und *Taraxacum alpinum*, zum Teil zu schneetälchenartigen Verbänden vereinigt, anzutreffen. In Wasserlächen und in der Randzone des Sees finden sich *Equisetum limosum*, *Eriophorum Scheuchzeri*, *Carex rostrata* und, als eigentliche Wasserpflanzen, *Sparganium affine* und *Callitriche verna*.

Was die Frage des Naturschutzes anlangt, so ist ohne Zweifel der Wald- und Kampfgürtel auf dem Komplex zwischen dem Enzinger-Boden, Grünsee und Lauerntmoosboden als ein Stück mehr oder weniger vollständig ursprünglicher Vegetation des Schutzes in hohem Maße würdig. Es wird jedoch von diesem Standpunkte aus nicht sehr zu beklagen sein, wenn der Lauerntmoosboden unter Wasser gesetzt wird.

H. Handel-Mazzetti fand bei einer am 28. und 29. Juli 1922 unternommenen Exkursion: In einem Moor des Wiegenwaldes: *Carex magellanica*, *pauciflora*, *brunnescens*, *Juncus filiformis*; zwischen Wiegenwald und „Schwarze Lache“: *Cryptogramme crispa*, *Peucedanum ostruthium*; unterhalb der letzteren: *Listera cordata*, *Blechnum spicant*; im Wald gegenüber der „Reichenberg Aste“ (1150 m): *Stellaria longifolia*.

Naturkunde.

Kleine Nachrichten.

Dr. Viktor (R. v.) Tschusi zu Schmidhoffen †. Am 5. März d. J. starb in Tannenhof bei Gallen der Altmeister der öster. Ornithologie, Viktor Tschusi zu Schmidhoffen, im Alter von 73 Jahren. In einem reichen, der Wissenschaft gewidmeten Leben hat er eingehende feld- und halb-ornithologische Studien betrieben und in einer großen Zahl von Arbeiten die Ergebnisse seiner Forschungen der Öffentlichkeit übergeben. Er war Begründer des Ornithologischen Jahrbuches und hat sich jahrelang der ebenso dankenswerten als mühevollen Arbeit unterzogen, die verstreute Literatur über die heimische Vogelwelt zusammenzustellen. Im Alter von 70 Jahren wurde er in Anerkennung seiner Verdienste seitens der Innsbrucker Universität zum Ehrendoktor der Philosophie promoviert. Mit Tschusi, der auch Mitarbeiter unserer „Blätter“ war, ist eine wesentliche Stütze der Ornithologie in Österreich geschwunden.

Eine Fachgruppe für praktische Biologie. Im Rahmen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark in Graz wurde über Anregung und unter Vorsitz des Oberst Schulz-Döpfner aus den wissenschaftlich biologisch arbeitenden Sektionen des Vereins ein Ausschuß gebildet, welcher eine neue Fachgruppe für praktische Biologie ins Leben rief. Es wurden Persönlichkeiten, Fachleute und Praktiker sowie Fachvereinigungen, die praktisch Biologie anwenden, zum Beitritt und zur Mitarbeit erjucht. Es soll einem schon lange empfundenen Mangel abhelfen und die Verbindung zwischen wissenschaftlich und praktisch Arbeitenden herstellen. Durch Mitteilung und Meinungsaustausch über Theorien, Arbeitsmethoden und praktische Neuerungen soll Anregung zur Aufbauarbeit gezeitigt werden. Gleichzeitig soll im Volke Liebe zur heimatlichen Natur und der Naturschutzgedanke Verbreitung finden. Ferner soll diese Fachgruppe die Vermittlungsstelle zwischen dem Naturwissenschaftlichen Verein und der Fachstelle für Naturschutz beim Landesdenkmalamte sein. Die Umgrenzung des Arbeitsgebietes ist folgende: Bearbeitung aller für das praktische Leben notwendigen biologischen Wissenszweige, weiteste Verbreitung dieser Kenntnisse, Anregung zur Erkenntnis der heimatlichen Natur und ihrer reichen Kräfte, Förderung des heimatlichen Naturschutzes, der Naturdenkmalspflege u. der Naturschutzparkbewegung. Alle Zweige, die mit der angewandten Biologie Beziehungen haben, wie Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Weinbau, Jagd u. Fischerei, Bienenzucht, Tier- und Pflanzenschutz, dann Personen und Vereinigungen, die Biologie, Pilzkunde, Aquarien- und Terrarien-, Höhlenkunde, Bodenkunde, Rohstoff-, Nahrungsmittel- u. Futterkunde, dann Naturschutz betreiben, wurden zur Mitarbeit aufgefordert. Der Anklang, den das Vorhaben in allen Kreisen gefunden, läßt schöne Erfolge erhoffen. Die Arbeit der Fachgruppe wird durch Vorträge, Gemeinschaftsübungen mit den anderen Fachgruppen des Vereines, durch praktische Kurse, durch eine Bücherei und Besichtigung von Anlagen und Betrieben unter fachfundlicher Führung und Besprechung geleistet.

Vogelleben im April. Fast jeder Tag oder jede Nacht bringt Heimkehrer, die vom Vogelfundigen sehnlichst erwartet und freudig begrüßt werden. Wer da nicht hinhorcht in das täglich wachsende Vogelkonzert, für den ist der halbe Lenz verloren. Zu den im 3. Heft Seite 36 angeführten Arten kommen in Schönbrunn (ähnliche Verhältnisse wie im Wienerwald, viele Höhlen- und Halbhöhlenbrüter), folgende nach und nach dazu: Gartenrotschwanz, Fitislaubsänger (ziemlich selten), Waldlaubsänger (Walzflug zwischen den unteren Ästen), Trauer- und Halbandfliegenschnäpper (dieser ist der Charaktervogel Schönbrunns und des näheren Wienerwaldes), Schwarzplättchen, Zaungrasmücke, Wendehals. Sehr lohnend ist gegen Ende April ein Spaziergang im Zentralfriedhof (viele Buschbrüter, denen die Lebensbäume und die dichten Sträucher prachtvolle Nistgelegenheiten bieten). Wir finden dort: Nachtigall, Dorngrasmücke, rotrückiger Würger, grauer Fliegenschnäpper, Gartenlaubvogel (Gartenfötter), Pirol, Turteltaube. Die dritte unserer heimischen Wildtauben, die statkliche Ringeltaube, können wir im Stadtpark sogar auf den Wegen beobachten. In den letzten Tagen des Monats erscheinen die Mauersegler, während Rauch- und Mehlschwalben sich schon früher eingestellt haben.

Gans Franke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [1924_4](#)

Autor(en)/Author(s): Franke Hans

Artikel/Article: [Naturkunde: Kleine Nachrichten 51-52](#)